

Vermischte Anzeigen.

[1876.] Ich nehme mir die Freiheit, hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit höherer Genehmigung hieselbst eine Buchhandlung errichtet habe, mich jedoch vorläufig nur auf das Verlags-Geschäft zu beschränken beabsichtige, weshalb ich für jetzt jede Zusendung von Novitäten verbitte und mir nur die Bemerkung erlaube, daß ich den verehrlichen Sortimentshandlungen von den in meinem Verlage erscheinenden Werken s. Z. gehörige Anzeigen durch Circulare zu machen und um gefällige Verwendung zu ersuchen nicht verabsäumen werde.

Berlin, im April 1837

S. V. Loebmann.

[1877.] Statt Circulaire.

Zur Ostermesse haben wir unserem Commissionaire Herrn P. Del Vecchio ein Lager unseres sämmtlichen Verleges überwiesen, damit unsern geehrten Herren Collegen Gelegenheit gegeben ist, bei demselben die Productionen unseres Instituts einzusehen, und ihren Bedarf auf feste Rechnung mit 33 $\frac{1}{2}$ zahlbar zur Herbstmesse, oder gegen baar mit 40% entnehmen zu können.

Unter den verschiedenen Lithographien befinden sich die Nachbildungen von Bendemann's:

Die trauernden Juden zu Babylon, und

Jeremias auf den Trümmern zu Jerusalem, von welchen nur noch eine kleine Zahl von Abdrücken vorhanden ist. (Letzteres Blatt nur in fester Rechnung mit 25% und gegen baar mit 33 $\frac{1}{2}$ % Rabatt.)

Das Nahe-Thal, nach J. C. Scheuren, liegt in den Hefen 1—5 vor.

Die Thier-Studien von Simler, in den Hefen 1—3 complet.

Essen am Rhein, D. M. 1837.

Gebr. Kehr u. Nieffen.

[1878.] Wer uns über den jetzigen Aufenthaltsort eines gewissen Frn. Hubb, Dr. philos. von hier, der durch Herausgabe von Gedichten, die er selbst verlegte, manchem unserer Herren Collegen bekannt sein wird, einige Auskunft ertheilen kann, wird uns dadurch sehr verbinden.

Würzburg, den 21. April 1837.

C. Etlinger'sche Buchhandlung.

[1879.] Dringend ersuche ich alle Herren Verleger, mir ihre Neuigkeiten nach meiner Angabe im Klönne'schen Nova-Verzeichniß einzusenden. Dagegen Handelnden werde ich das Porto berechnen.

Buchhandlg. von Conrad Glaser
zu Schleusingen.

[1880.] Zwei Exemplare des neuesten Verlagskataloges erbittet sich von jedem Herren Verleger

Ferdinand Hirt.

Breslau, Ostermesse 1837.

[1881.] W. Koehne in Nordhausen bittet um schnelle Uebersendung von 2—4 Auktions- und antiquarischen Katalogen, durch Einschluß der löbl. Rein'schen Buchhandlung in Leipzig.

[1882.] Nicht zu übersehen!

Um meinen verehrten Herren Collegen an der Messe Verdruß zu ersparen, wenn Sie, anstatt blanke Thaler, die gefälligst anvertrauten Bücher wieder zurück erhalten, so bitte ich alle löbl. Verlags-handlungen, mir statt Novasendungen Wahlzettel zu schicken; einzig erbitte ich mir höflichst alles, was ins pädagogische Fach einschlägt, in mehrfacher Anzahl gütigst zukommen zu lassen.

Zürich, im April 1837.

Job. C. Wirz-Widmer.

[1883.] Erklärung wohl zu beachten.

Wir verbitten uns alle Nova von Schauspielen, Romanen, Gedichten, katholischen Gebetbüchern, einzelnen Predigten, israelitischer Literatur, politischen und Lokalschriften, da wir keinen Absatz dafür wissen. Die Verleger solcher Artikel ersparen sich und uns Zeit und Porto, wenn sie uns mit deren Zusendung verschonen.

Chur, im April 1837.

Ehemals Kellenberger'sche Buchhandlg.

(J. J. Grubenmann.)

[1884.] Da wir die zahlreichen Bestellungen auf die 1. bis 3. Lieferung der Schrift:

Das Pferd,

aus dem Englischen von Hering,

aus Mangel an Exemplaren nicht expediren können, so bitten wir die Handlungen, welche Exemplare von diesen 3 Hefen besitzen, zu deren Absatz sie keine Aussicht haben, um deren ungesäumte gefällige Rücksendung.

Das 4. (letzte) Heft versenden wir nächste Woche in der Anzahl, in welcher jede Handlung die früheren Hefte erhalten hat, und erbitten uns auch von diesem 4. Heft, im Falle eine Handlung davon mehr, als sie bedarf, erhalten sollte, die entbehrlichen gefälligst bald zurück.

J. B. Mezler'sche Buchhandlung
in Stuttgart.

[1885.] Anzeige.

Ein Buchhändler, welcher sein Geschäft verkauft hat, 35 Jahre alt und verheirathet ist, wünscht in einem bedeutenden Verlags- oder Sortimentsgeschäft als Buchführer, Correspondent, oder als Geschäftsführer angestellt zu werden. Er ist mit allen Zweigen unseres Geschäftes hinlänglich vertraut, des Französischen mächtig, und nicht ohne Kenntniß der italienischen und englischen Sprache. Auch würde er nicht abgeneigt sein, in ein bestehendes Geschäft als Compagnon einzutreten, wenn ein nicht zu großer Capital-Einschuß verlangt würde. Deshalb ist er auch, wo es gefordert wird, eine Caution zu leisten im Stande, und erbietet sich sogar zu einer Probezeit gegen Gewährung der nöthigsten Lebensbedürfnisse für seine Person.

Da dieser Fall, welcher die Begründung eines dauernderen Verhältnisses bezweckt, gewiß eine vorzugsweise Berücksichtigung der Herren Collegen verdient, werden gefällige Offerten bald durch Herrn K. F. Köhler in Leipzig, oder Herrn G. Gropius in Berlin unter der Chiffre C. F. versiegelt erbeten.

[1886.] Offene Gehülfsenstelle, sogleich zu besetzen.

In der F. Ferstl'schen Buchhandlung in Grätz ist für einen gesunden, thätigen und gewandten Gehülfsen die dritte Stelle im Sortimentsgeschäfte offen, welche sogleich besetzt werden kann. Derselbe muß nebst tüchtigen Sortimentskenntnissen französisch sprechen, wo möglich englisch verstehen, eine gute Handschrift haben, und mit allen diesen ein einladendes Aeußere, wie auch feinere Lebensart verbinden. Diese Stelle ist nebst allen häuslichen Verpflegungen und Bequemlichkeiten (mit weniger Ausnahme) mit einem baaren Salair von 150 fl. C.-M. fürs erste Jahr, 190 fl.